



ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT:
 BUNDESBEITRAG VON FR. 16,5 MILLIONEN FUER DIE
 JAHRE 1993 - 1995 AN SWISSCONTACT

Aufgrund des Antrags des EDA vom 19. November 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Programmbeitrag von Fr. 16,5 Mio. an Swisscontact wird bewilligt.
2. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 3,3 Mia. Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Budgets der DEH, Rubrik 0202-3600 vorzunehmen.

Für getreuen Protokollauszug:

Musali Müller

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	10	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	5	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	✓	Fin.Del.	2	-





EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Gegenstand einer
Pressemitteilung

Bern, den 19. November 1992

AN DEN BUNDESRAT

Entwicklungszusammenarbeit: Bundesbeitrag von Fr. 16'500'000.-- für die Jahre 1993 - 95 an SWISSCONTACT, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit, Zürich

I

Der vorliegende Antrag empfiehlt, SWISSCONTACT für die Periode vom 1.1.1993 bis 31.12.1995 einen Programmbeitrag von 16,5 Mio. Franken zu gewähren. Mit diesem Bundesbeitrag aus dem Rahmenkredit für technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe leistet die Schweizerische Eidgenossenschaft einen Anteil von maximal $66 \frac{2}{3} \%$ an Projekte und Programme von SWISSCONTACT in den Bereichen der beruflichen Bildung, der Gewerbeförderung und der landtechnischen Entwicklung in insgesamt 18 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Die durch den Bund unterstützten Aktionen werden aufgrund vertraglich festgelegter Kriterien und Prozeduren bewilligt und überwacht.

Die erstmalige Gewährung eines globalen Programmbeitrages nach über 20jähriger Zusammenarbeit mit der DEH ermöglicht SWISSCONTACT die Weiterführung der wichtigsten Programmkomponenten sowie den Neubeginn kleinerer Projekte in Afrika und Asien aus Mitteln, die vorwiegend in laufenden Projekten frei werden. Das vorgesehene Beitrags-Volumen des Bundes bleibt auf dem gleichen (nominellen) Niveau und wird damit real abnehmen.

Partner von SWISSCONTACT in den Entwicklungsländern sind Selbsthilfeorganisationen des Gewerbes sowie staatliche und halbstaatliche Berufbildungsorganisationen, über die Berufsleute und Kleinunternehmer qualifiziert und gefördert werden. Diese Partner leisten in allen Fällen einen bedeutenden Eigenbeitrag an die Gesamtkosten und verpflichten sich, die Projektaktivitäten nach Abschluss der Unterstützung durch SWISSCONTACT weiterzuführen.

SWISSCONTACT ist eine 1959 durch Kreise aus der schweizerischen Privatwirtschaft und den Hochschulen gegründete politisch und konfessionell neutrale Stiftung. Ueber sie engagieren sich Unternehmen und Verbände der Privatwirtschaft finanziell und ideell in der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Programmbeitrag an SWISSCONTACT ist Teil einer bewährten Zusammenarbeit zwischen dem Bund und privaten Entwicklungsorganisationen - einer Zusammenarbeit, die sich im Falle von SWISSCONTACT über diesen Programmkredit hinaus auf Regieaufträge des Bundes erstreckt.

II

1. Allgemeiner Rahmen

Seit ihrem Bestehen arbeitet die DEH intensiv mit privaten schweizerischen Entwicklungsorganisationen zusammen, die sich durch langjährige Arbeit in Entwicklungsländern fachlich spezialisiert und in der Praxis bewährt haben. Die Gewährung von Bundesmitteln in der Form von Programmbeiträgen ist ein erprobtes Instrument der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Sie erfolgt seit Ende der 1970er Jahre an eine wachsende Zahl erfahrener privater Hilfswerke oder sog. Organisations non-gouvernementales (ONGs). SWISSCONTACT eingeschlossen, gewährt der Bund heute insgesamt 11 ONGs einen Programmkredit.

Nach über 20jähriger Zusammenarbeit mit der DEH hat der Bundesrat für SWISSCONTACT Ende 1990 erstmals einen regionalen Programmkredit für Lateinamerika bewilligt. Beiträge an SWISSCONTACT Projekte in Asien und Afrika wurden weiterhin einzeln bewilligt. Beide Elemente - Lateinamerika-Programm und Projekte in Asien und Afrika - werden in diesem Antrag in einem globalen Programmkredit zusammengefasst. Damit soll die Zusammenarbeit mit SWISSCONTACT organisatorisch-administrativ vereinfacht, die operative Flexibilität erhöht und die kontinuierliche institutionelle und professionelle Entwicklung von SWISSCONTACT unterstützt werden. Die DEH entscheidet im Rahmen dieses Programmkredites weiterhin über die Mitfinanzierung einzelner Projekte und begleitet und überwacht diese. Weitere zentrale Elemente des Dialogs mit SWISSCONTACT sind zudem die Abstimmung innerhalb der einzelnen DEH-Landesprogramme und mit den Sektorpolitiken Handwerks- und Industrieförderung sowie Berufsbildung der DEH.

ONGs spielen bei der Mobilisierung privater Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit, in der Öffentlichkeitsarbeit zu Problemen der Entwicklungsländer und für die Durchführung von Entwicklungsvorhaben im Sinne einer Arbeitsteilung zwischen Staat und Privaten in der Schweiz eine sehr bedeutende Rolle. In den Bereichen Mittelbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit spricht SWISSCONTACT ihrem Profil entsprechend wichtige Kreise der schweizerischen Privatwirtschaft an.

Zusätzlich zu dem hier beantragten Programmbeitrag betreut SWISSCONTACT im Rahmen von Regieabkommen mit dem Bund ein Auftragsvolumen von gegenwärtig ca. 8 Mio. Franken pro Jahr.

2. Leitbild und Organisation von SWISSCONTACT

SWISSCONTACT wurde 1959 als politisch und konfessionell neutrale Stiftung von Persönlichkeiten der schweizerischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gegründet. Sie finanziert sich über Beiträge der Privatwirtschaft, der Gemeinden, Kantone und des Bundes. Von den jährlichen Eigenmitteln (Beiträge der Privatwirtschaft, der Kantone und Gemeinden sowie Zinserträge) von z.Zt. ca. 3,3 Mio. Franken stammen ungefähr 55% oder 1,8 Mio. Franken aus Kreisen der schweizerischen Privatwirtschaft.

Die wichtigsten Organe von SWISSCONTACT sind - neben der für alle laufenden Tätigkeiten im In- und Ausland verantwortlichen Geschäftsstelle - der Stiftungsrat, der geschäftsführende Ausschuss, die Kontrollstelle und die beratenden Kommissionen. Die DEH selbst ist in beratenden Kommissionen und - für die Behandlung des in diesem Antrag umschriebenen Programmes - im geschäftsführenden Ausschuss vertreten.

SWISSCONTACT hat in 17 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens Projekte aufgebaut. Ein Teil davon wurde an die lokalen Partnerinstitutionen übergeben und wird von diesen selbständig weitergeführt. 1991 standen 64 Schweizer Fachleute in 18 Projekten im Einsatz (40 in Regie- und 24 in Beitragsprojekten).

Wegleitend für die Arbeit von SWISSCONTACT sind ein im Frühjahr 1991 neu verfasstes Leitbild sowie das Bundesgesetz über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. Mit Massnahmen der beruflichen Bildung, der Gewerbe- und Kleinindustrie-Förderung und der landtechnischen Entwicklung will SWISSCONTACT nach dem Prinzip der "Hilfe zur Selbsthilfe" einen Beitrag leisten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Entwicklungsländer. Dabei sind ihr der Einbezug benachteiligter Bevölkerungsgruppen sowie von Umweltsachen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Berücksichtigung demokratischer und marktwirtschaftlicher Prinzipien ein besonderes Anliegen.

3. Die bisherigen Programm- und Projektbeiträge

Die für die Jahre 1991/92 geplanten Projekt- resp. Programmaktivitäten konnten im wesentlichen wie geplant umgesetzt werden. SWISSCONTACT hatte in der Periode 1989/90 ihr Engagement im Bereich Gewerbeförderung verstärkt. Während der vergangenen 2 - 3 Jahre nun wurde ein spezielles Augenmerk auf die Förderung der gewerblichen Berufsbildung - vor allem in Nicaragua, Bolivien und Mali - gerichtet.

Seit dem Beginn der 1960er Jahre wirkte SWISSCONTACT bei der Schaffung von annähernd 20 000 formellen Ausbildungsplätzen für Handwerker und Facharbeiter, Techniker und Berufsschullehrer in 6 Ländern Asiens, 2 Ländern Afrikas und 5 Ländern Lateinamerikas mit. 90 % dieser Ausbildungsplätze wurden und werden über Regiemandate des Bundes finanziert. Mit Projekt- und Programmkredit-Beiträgen unterstützt die DEH seit Mitte der 1980er Jahre vor allem kostengünstigere Formen beruflicher Bildung in Gewerbeförderungsprojekten in Bolivien, Costa Rica, der Dom. Republik, Ecuador, Guatemala, Kolumbien, Nicaragua, Mali und Togo mit dem Ziel, die Ausbildungskapazitäten der Betriebe und Verbände vermehrt zu entwickeln.

Auf dem Gebiet der Gewerbeförderung hat SWISSCONTACT seit 1981 Erfahrung. Sie arbeitet gegenwärtig in 13 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens vor allem mit Selbsthilfegruppen, Berufs- und Gewerbeverbänden der metallverarbeitenden Branchen. Dabei werden eigenständige lokale Initiativen gestärkt und besonderes Gewicht auf technische und kaufmännische Weiterbildung gelegt. Ziele sind verbesserte Qualität, erhöhte Produktivität, Schaffung von Arbeitsplätzen und ein nachhaltig höheres Einkommen der Gewerbetreibenden. So wurden 1991 insgesamt 386 Kurse sowie 3'675 Gruppen- und Einzelberatungen zu Gunsten von 73 Verbänden mit rund 2'840 Mitgliedern durchgeführt.

Handwerks- und Kleinindustriebetriebe brauchen für die Einführung technischer Neuerungen neben Ausbildung und Beratung auch Zugang zu Kredit. Durch ein Unterprogramm "Kreditwesen Lateinamerika" unterstützt SWISSCONTACT die entsprechenden Bemühungen der Verbände und hilft ihnen, ein eigenständiges Garantie- und Bürgschaftssystem aufzubauen. Damit sollen vorwiegend bestehende, von lokalen Banken verwaltete Kreditlinien erschlossen werden. Die Erfahrung mit verschiedenen Kredit-Instrumenten werden im Moment ausgewertet. Sie sollen im Rahmen der verstärkten Anstrengungen zur Gewerbeförderung in Afrika und Asien berücksichtigt werden.

Seit 1990 werden von den ursprünglich 9 Landtechnik-Projekten nur noch diejenigen in Costa Rica, Guatemala, Nicaragua und Ecuador nachbetreut.

4. Leitlinien und Programm 1993-95

Die in den letzten Jahren verstärkte Spezialisierung soll während der Periode 1993-95 weitergeführt und vertieft werden. Die wichtigsten Grundsätze dazu sind mittels Leitlinien für die Bereiche Berufsbildung, Gewerbe-förderung und Landtechnik, interner Handbücher und Organisationsinstrumen-te festgehalten.

Im Bereich der beruflichen Bildung will Swisscontact im Rahmen dieses Programmkredites sein Engagement in formellen (schulischen) Berufsbil-dungsprojekten tendenziell reduzieren (v.a. in Pakistan) und sich auf die Förderung kooperativer (dualer) Berufsbildungsformen unter Einbezug des Gewerbes und der Kleinindustrie konzentrieren (Nicaragua, Burkina Faso, Mali, Tansania, Sri Lanka, Philippinen). Mit der Aus- und Weiterbildung von Ausbildnern wird ein möglichst hoher Multiplikatoreffekt angestrebt.

Bei den Gewerbeförderungsprojekten soll auch in Zukunft Weiterbildung und Beratung und - subsidiär - Unterstützung im Kreditbereich vermittelt werden. Die langwierige Aufgabe der Stärkung von Branchen- und Gewerbever-bänden soll - vor allem in Koordination mit der DEH oder Programmen anderer Geberländer - vermehrt ermöglichen, Einflüsse zur Verbesserung der wirt-schaftspolitischen Rahmenbedingungen geltend zu machen. Vor allem aber soll das Dienstleistungsangebot dieser Verbände durch eine steigende Kostenbe-teiligung möglichst nachhaltig abgesichert werden. Die Projekte der Land-technik werden konsolidiert und - im Falle von Costa Rica - endgültig dem lokalen Partner übergeben.

Freierwerbende Mittel aus einer Reduktion der SWISSCONTACT Engagements in Pakistan (formelle Berufsbildung), den Philippinen, Costa Rica und Peru plant SWISSCONTACT für den Aufbau von Programmen der Gewerbe- und Kleinin-dustrieförderung in Vietnam, Indien, Pakistan, Tansania und den schwarzen Townships Südafrikas einzusetzen. Dabei wird Komplementarität und Koor-dination mit bestehenden oder in Entwicklung begriffenen Aktivitäten der DEH in den vier erstgenannten Ländern besondere Aufmerksamkeit zu schenken sein.

Neu von der DEH ko-finanziert werden soll im Rahmen des vorliegenden Programmkredites das Senior Expert Corps. Das wird SWISSCONTACT während der kommenden drei Jahre ermöglichen, pro Jahr 30 - 50 Kurzeinsätze (1 - 3 Monate) erfahrener, pensionierter Fachkräfte zu vermitteln. Im Vordergrund solcher Mandate steht die Bearbeitung klar umschriebener technischer oder betriebswirtschaftlicher Probleme von Partnerländern der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Auch für diesen Programmteil sind das Leitbild von SWISSCONTACT und das Bundesgesetz über die internationale Entwick-lungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe wegleitend.

Das gesamte SWISSCONTACT Programm 1993-95 mit all seinen Einzelaktivitäten und Projekten ist in einem umfassenden Programmband dokumentiert.

5. Budget und Finanzierung

<u>Kosten</u> (in 1'000 SFR)	<u>1993</u>	<u>1994</u>	<u>1995</u>	<u>1993-95</u>
Total Programmkosten	7230	7230	7240	21'700
Verwaltungskosten, 14%	1012	1012	1014	3'038
Gesamttotal	8242	8242	8254	24'738
<u>Finanzierung</u>				
Beitrag SWISSCONTACT (1/3)	2747	2747	2751	8'245
Beitrag DEH (2/3,) [gerundet]	5495	5495	5503	16'493 [16'500]

6. Würdigung

SWISSCONTACT verfügt über dreissig Jahre Erfahrung in ihren drei Spezialbereichen der Entwicklungszusammenarbeit. Ihre Tätigkeit wird von den Lehrlingen, Arbeitgebern, von Gewerbetreibenden und Bauern, von Partnerinstitutionen und Regierungsstellen geschätzt. Die enge Zusammenarbeit zwischen der DEH und dieser Privatinstitution ist nicht nur bei der Projektdurchführung gewährleistet, sondern auch bei der Planung und Evaluation sowie bei der Erarbeitung sektorpolitischer Leitlinien durch die DEH. Mit der erstmaligen Gewährung eines globalen Programmkredites soll diese Erfahrung und Zusammenarbeit anerkannt werden; sie soll aber auch zu administrativen Vereinfachungen führen und einen Beitrag leisten zur qualitativen Verbesserung der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit.

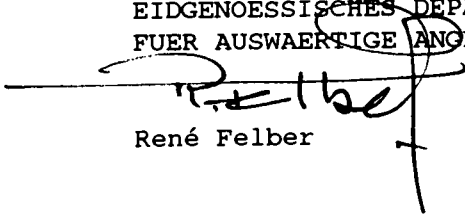
III

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die Eidg. Finanzverwaltung sind bezüglich dieses Antrages konsultiert worden. Sie empfehlen dessen Annahme.

IV

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Entwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN


René Felber

Beilage: Beschlussentwurf

Zum Mitbericht an: -Bundesamt für Aussenwirtschaft
-Eidg. Finanzverwaltung

Protokollauszug an: -EDA 6 zur Ausführung
-EFD 7 zur Kenntnis
-EVD 7 (GS 5, BAWI 2)
-EFK 2 zur Kenntnis

**ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT:
BUNDESBEITRAG VON FR, 16,5 MILLIONEN FUER DIE
JAHRE 1993 - 1995 AN SWISSCONTACT**

Aufgrund des Antrags des EDA vom 19. November 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Programmbeitrag von Fr. 16,5 Mio. an Swisscontact wird bewilligt.
2. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 3,3 Mia. Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Budgets der DEH, Rubrik 0202-3600 vorzunehmen.

Für getreuen Auszug